



Die Bilker Sternwarte

Zeitschrift der Bilker Heimatfreunde



In dieser Ausgabe:

Bilker Adressen: Jacques Tilly mischt sich ein – nicht nur zur Karnevalszeit

Bilker Schützen unterstützen Kinderkarneval: Helau Konkordiaschule!



2

März
April
2018

BEEIN**DRUCK**END

... die Haptik hochwertiger Papiere, kombiniert mit verschiedenen Veredelungen, wie Prägungen, partiellen Lackierungen und der Leuchtkraft echter Bunt- und Bronzefarben. So wird ihr Druckerzeugnis zu etwas ganz Individuellem. Wir beraten, gestalten, drucken, veredeln und versenden für Sie.

Ihr Druck- und Grafikprofi am Campus der Hochschule Düsseldorf

Strack & Storch Dietrich
UG & Co. KG
Rather Straße 12
40476 Düsseldorf

Tel. 0211 - 51 44 43 40
Fax 0211 - 51 44 43 43
info@strack-storch.de
www.strack-storch.de



**Frühlingszeit,
Pflanzzeit!**



Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!



gegr. 1891
**pelikan
apotheke**

Christian Hobler
Pelikan-Apotheke
Martinstraße 4
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211-39 14 14
www.pelikan-apotheke-
duesseldorf.de

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen	34
Einladung zur Jahreshauptversammlung	35
Titularfest 2018 der Bilker Schützen	36
Regimentsverdienstorden 2018 für Martin Kramp	37
Bilker Schützen unterstützen Kinderkarneval	38
Terminankündigung: Generalversammlung der Bilker Schützen	38
Termine Schützenges. Bilker Heimatfreunde im März + April 2018	39
Bilker Adressen: Merowingerstraße 86 – 88	40
So jeck wie ein Schaf im Südpark	44
Julius Schmidt und seine Arbeit an der Bilker Sternwarte	46
Leseinsel – Anni Rosemarie Becker	50
Großes Jubiläums-Festkonzert der Sangesfreunde Düsseldorf-Bilk 1858	51
Wie aus Schützen Sänger wurden	52
Termine im Bürgerhaus Salzmannbau im März + April 2018	53
Kultur vor der Tür auf dem Suitbertusplatz – Termine März + April 2018	57
Mehr Spielraum für die Bürger, lohnt der Aufwand?	58
Vom Fluch der Technik	59
Wie sich der Osterhase die Ostereier besorgte	61
Wir begrüßen / Wir trauern	62
Geburtstage im März + April 2018	63
Fuchs und Ijel	64
Redaktionsschluss	64
Impressum	65

Auf unserer Titelseite:

Rosenmontag 2018: Jacques Tilly, Jürgen Becker (r.) und CC-Präsident Michael

Laumen auf der Ehrentribüne, Foto: Landeshauptstadt Düsseldorf/Melanie Zanin

G20: Tillys Trump vor der Elbphilharmonie, Foto: Kevin McElvaney/Greenpeace

Die prämierten Jecken der Konkordiaschule, Foto: Bilker Schützen

HAFELSUMZÜGE

seit 1889 Ihr Partner von Ort zu Ort

- für Privat und Gewerbe
- sorgfältige Planung
- saubere Kalkulation
- zuverlässige Abwicklung
- mit Handwerker-Service
- professionelles Akten-Management



**Hafels
Umzüge**

Siempelpkampstr. 110
47803 Krefeld
Tel: 02151 - 770001
Fax: 02151 - 774011

Heerdter Landstr. 189d
40549 Düsseldorf
Tel: 0211 - 485091
Fax: 0211 - 466509

info@hafels.de
www.hafels.de



031-65120 fax



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

64. Jahrgang · Ausgabe 2 · März/April 2018

Unsere Monatsveranstaltungen

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann’s“, Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee

Montag, 26. März 2018

**Jahreshauptversammlung der
Bilker Heimatfreunde.**

Montag, 30. April 2018

**Heute Abend erwartet Sie ein Überraschungsgast. Eines können wir
versprechen: es wird auf jeden Fall gewohnt interessant.**

Beginn: jeweils 20 Uhr

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen
sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.



Wir beraten
Sie gerne!



APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers

Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf

Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Unsere Internetadresse:

apotheke-st-martin.de

Dort erfahren Sie alles, lassen Sie sich überraschen!

Montag–Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr

EINLADUNG

Am MONTAG, 26. März 2018, 20 Uhr,
findet im Vereinslokal, „Fuchs im Hofmann's“ (Martinsklause)
Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee, unsere diesjährige

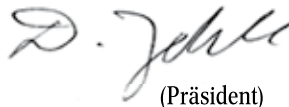
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

statt, zu der die Mitglieder hiermit sehr herzlich eingeladen werden.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten
(Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festlegung der endgültigen Tagesordnung)
2. Jahresbericht des Geschäftsführers
3. Ehrung langjähriger Mitglieder – Begrüßung der Neumitglieder
des vergangenen Jahres und Überreichung der Vereinsnadeln
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstandswahlen (SchriftleiterIn, stellvertretender Geschäftsführer, stellvertretender Schatzmeister und Sonderaufgaben)
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Verschiedenes

Der Vorstand



(Präsident)

GLAS Seit
über
130 Jahren
HERTEL
KUNSTGLASEREI

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung
Sicherheitsglas · Bleiverglasung
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

... an der Bilker Kirche 

Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-30 74 94



Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

TITULARFEST 2018

Von Rene Krombholz

Der St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf Bilk feierte am 21. Januar das Patronatsfest – den Namenstag des Heiligen Sebastian. Der Festgottesdienst wurde in der Martinskirche zelebriert, anschließend ging es gemeinsam zum Saal der Friedenskirchengemeinde auf der Florastraße. Dort angekommen begrüßte der 1. Chef Ulrich Müller die Kameraden sowie zahlreiche Ehrengäste und gab einen Rückblick über das vergangene Jahr. Viele Neuerungen wurden nach den Projekttagen umgesetzt, manches ist gut angekommen, einige Dinge werden noch in einer Klausurtagung des Vorstandes bearbeitet.

„Auf jeden Fall ist von uns allen Geduld gefordert!“, so Müller. „Nicht alle Neuerungen zeigen sofort die gewünschten Erfolge!“ Er forderte auch die Initiative aller Mitglieder und machte darauf aufmerksam, dass nicht der Vorstand alleine alles umsetzen kann.

Klare Worte fand Ulrich Müller in Richtung Politik und bemängelte, dass vier Monate nach der Bundestagswahl immer noch keine neue Regierung gefunden sei. „Trotz dem vielfachbenannten Wohlstand in unserem Land, haben sich viele Dinge zum Negativen entwickelt!“, so Ulrich Müller. Insbesondere führte er das Gesundheitswesen an: „Früher weltweit führend, werden die Leistungen heutzutage immer schlechter, die Zuzahlungen immer höher, obwohl die Krankenkassen Gewinne in Milliardenhöhe erwirtschaften und große Summen für TV Werbung ausgeben!“

Aber auch anderes bemängelte der Bilker Schützenchef: „Das Bildungsweisen für unsere Kinder ist nicht zu-

kunftsweisend und liegt im internationalen Vergleich zurück. Trotz Vollbeschäftigung landen immer mehr Rentner auch nach über 40 Jahren Arbeitsleben am Existenzminimum!“ Müller forderte die Politik auf, sich mehr um die Bedürfnisse der Menschen zu kümmern.

Wir alle wissen: starkes soziales Gefälle, führt immer zu Spannungen in unserem Land, was man leider auch am immer rauer werdenden Ton in unserer Gesellschaft feststellen muss. Aus diesem Anlass erinnerte der 1. Chef an den Begriff ZOSAMME, der 2017 von den Bilker Schützen im Rahmen der neuen Marketingkampagne geprägt wurde. Er soll zu gemeinsamer Unterstützung und Zusammenhalt aufrufen, das sollte nicht nur in den Schützenreihen funktionieren, sondern auch Vorbild nach Außen sein. „Die Politik allerdings muss hier die Rahmenbedingungen für eine sozial ausgewogene Gesellschaft finden und festlegen“, so Ulrich Müller.

Es folgte die Bestätigung neuer Hauptmanns- und Offiziersposten, bevor eine der höchsten Auszeichnungen des Bilker Regiments überreicht wurde. Martin Kramp wurde mit dem Regimentsverdienstorden des St. Sebastianus Schützenvereins Düsseldorf-Bilk e. V. ausgezeichnet. Seit 1980 ist er Vereinsmitglied, 1999 bis heute Major des Schützenbataillons, seit mehr als 20 Jahren Mitarbeit in der Schützenfest-Schießkommission und aktiver Sportschütze.

Wie üblich folgten Ehrungen aus dem sportlichen Bereich, die Sammlung für soziale Projekte erbrachte 450 Euro, bevor der offizielle Teil zu Ende ging.

Regimentsverdienstorden 2018

Martin Kramp erhielt den Regimentsverdienstorden des St. Sebastianus Schützenvereins Düsseldorf-Bilk e. V.



Foto: Bilker Schützen

Martin Kramp mit seiner Urkunde

Martin Kramp ist seit 1980 Vereinsmitglied im St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Bilk und gehört der Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde an.

Seine Tätigkeiten in der Kompanie, im Bataillon und Regiment:

- 1991 – 1997 Fahnenträger der Kompanie
- 1991 bis heute 1. Schießmeister der Kompanie
- 1997 – 1999 Bataillonsadjutant
- 1999 bis heute Major des Schützenbataillons

Darüber hinaus:

- Mitarbeit in der Schützenfest-Schießkommission seit über 20 Jahren
- Mitarbeit beim Bau des neuen Schießstandes/Schützenhauses
- Mitarbeit in der Archivkommission
- Seit vielen Jahren aktiver Sportschütze

Herzlichen Glückwunsch!

KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI



- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU

- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Vogelsanger Weg 39 · 40470 Düsseldorf

Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94-27 · Mobil 0174 31 64 649

E-Mail: info@tischlerei-karsten-becker.de · www.tischlerei-karsten-becker.de

Bilker Schützen unterstützen Kinderkarneval: Helau Konkordiaschule!

Von Rene Kromholz

Foto: Bilker Schützen



Die prämierten Jecken der Konkordiaschule

Der Kinderkarnevalsumzug, organisiert vom CC-Düsseldorf, findet von Jahr zu Jahr mehr Begeisterung. Rund 50.000 Zuschauer am Weg durch die Stadt, 3.500 Teilnehmer waren gemeldet.

Aber auch hier stößt das Brauchtum an seine Grenzen. Ein Ordner pro 20 Kinder sind zwingend erforderlich, um mitgehen zu dürfen. Das ist nicht (wie es eine Düsseldorf Zeitung meldete) dem schnellen Fortkommen geschuldet, sondern in erster Linie den einzuhaltenden Sicherheitskonzepten, die seit der Duisburger Loveparade fast jede Veranstaltung erfassen und erschweren.

Über 220 Teilnehmer aus der Konkordiaschule wollten im Karnevalszug mitgehen, aber woher die nötigen Begleiter nehmen? Sollte alles daran scheitern? Der Förderverein der Schule hatte alles selbstständig

organisiert und finanziert, allein beim Wurfmaterial gab es Spenden.

Solche Sorgen kennt man auch bei den Bilker Schützen. Deshalb war es auch selbstverständlich, dem Aufruf der Konkordiaschule folgend Ordner für den Umzug abzustellen. Zudem entspricht dieses dem neuen Denken der Sebastianer: ZOSAMME ist das Motte, bezieht aber den ganzen Stadtteil mit ein.

So zogen Kinder und Eltern der Konkordiaschule, begleitet von Kameraden der Bilker Schützen als Ordner, durch die Landeshauptstadt. Es machte nicht nur Spaß sondern wurde zugleich ein toller Erfolg: die Konkordiaschule gewann den Wettbewerb um das schönste Kostüm und durfte im Rosenmontagszug mitgehen.

„Glückwunsch!“, sagen die Bilker Schützen.

Terminankündigung:

**Die Generalversammlung der Bilker Schützen findet
am 27. März 2018 statt!**

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Schützentermine für März und April 2018:

Montag, 12. März 2018	Monatsversammlung um 19.30 Uhr im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm
Montag, 19. März 2018	Schießen in der Goldenen Mösch ab 19.00 Uhr, Schützenplatz
Montag, 09. April 2018	Monatsversammlung um 19.30 Uhr im Lokal- Försterhaus, Stoffeler Damm (<i>Jahreshauptversammlung</i>)
Montag, 16. April 2018	Schießen in der Goldenen Mösch ab 19.00 Uhr, Schützenplatz
Samstag, 28. April 2018	Bataillonsschießen auf dem Schützenplatz, 13.00 Uhr

*Wer Interesse an einer Mitgliedschaft (Passiv/Aktiv) in der Schützengesellschaft
Bilker Heimatfreunde hat, wendet sich zwecks Information bitte an den
1. Hauptmann Michael v. Locquinghien, Telefon 0211 / 344253.*

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

**Schütz´ das,
was Dir
wichtig ist.**



www.provinzial.com

Bilker Adressen: Merowingerstraße 86-88

Jacques Tilly mischt sich ein – nicht nur zur Karnevalszeit

Von Jürgen Fuhrmeister

Wieder hat der Düsseldorfer Rosenmontagszug Freude bereitet, aber wieder auch zum Nachdenken angeregt. Während viele Gesellschaftswagen auch lokale Themen aufgriffen, hat Jacques Tilly auf den Mottowagen mit seinen derben Karikaturen in 3D vor allem die Personaldebatte anlässlich der Koalitionsverhandlungen auf die Schippe genommen. Weitere Ziele seiner Spottlust bekamen ihr Fett weg.

Dabei sind wieder Theresa May (Brexit), Donald Trump, dazu die rechten Diktatoren aus Polen und Ungarn, Alexander Gauland, der Pressesprecher der AfD („Wir sind doch keine Nazis!“), VW (Abgasskandal), der Deutsche Bauernverband (Insektensterben durch Pestizide) und Air Berlin und Lufthansa (Entsorgung der Belegschaft in die Tonne). Jacques Tilly kommentierte seine Mottowagen während der Fernsehübertragung in kleinen Einspielern auf dem Bildschirm und genoss in Gesellschaft seines Kölner Freundes Jürgen Becker die Vorbeifahrt von der Tribüne vor dem Rathaus aus im Outfit eines Einhorns in Pink. Rund 80 Wagen entstanden wieder im ehemaligen Rheinbahn-Depot in der Merowingerstraße 86 - 88 in der Wagenbauhalle des CC. Darunter 12 Motto- und 5 Musikwagen. Die Wagenbauhalle wurde rechtzeitig aufwendig renoviert und erhielt für 300.000 Euro ein neues Glasdach. Über das Echo in der Welt-Presse liegen uns bei Redaktionsschluss noch keine verlässlichen Zahlen vor.



Rosenmontag 2018: Jacques Tilly, Jürgen Becker (r.) und CC-Präsident Michael Laumen auf der Ehrentribüne

Foto: Landeshauptstadt Düsseldorf/Melanie Zanin

Mehr wissen wir über den Rosenmontagszug im vorigen Jahr. Blicken wir zurück: Am 11.05.2017 stellte Tilly in einer Pressekonferenz in der Wagenbauhalle allein 647 Online-Presseorgane aus aller Welt vor, die Fotos seiner frechen Mottowagen von 2017 veröffentlicht haben. Die Ausdrucke bedeckten eine 12 Meter lange übermannshohe Wand. Veröffentlichungen der deutschen Presse nicht mitgezählt. Tilly genoss das Medienecho. Egal, ob Zustimmung, Ablehnung oder gar Anfeindung aus ihm sprach. Aber er dachte nicht daran, sich auf seinem Erfolg auszuruhen bis der Hoppeditz am Elften im Elften wieder aus dem Senftöpfchen steigt. Einem Journalisten gestand er einmal, er brauche keinen Urlaub. Er sei ein Workaholic und jetzt gehe seine normale Arbeit wieder los. Und dazu gehört, dass er sich einmischt, wenn das Tagesgeschehen es erfordert, und hilft, wenn Hilfe nötig ist. Dies kann bestätigen, wer aufmerksam seine Tageszeitung studiert. Wir haben es getan und



Jacques Tilly, Gleichstellungsbeauftragte Elisabeth Wilfart, Katharina Kabata, Vorsitzende des Integrationsrates, Dirk Sauerborn, Polizei Düsseldorf, Diversity-Beauftragte Renate Hoop, Volker Neupert, Koordinator von Respekt und Mut/Düsseldorfer Appell

haben dabei etliche Artikel ausgeschnitten, in denen von den Aktivitäten des streitbaren Künstlers im Laufe des Jahres 2017 berichtet wurde. Einige der Werke, die wohl ihre Geburtsstätte in der Wagenbauhalle im Herzen von Bilk hatten, stellen wir im Folgenden vor.

Da wäre zum Beispiel die Zweitverwertung der Rosenmontagswagen 2017. Es wurden nicht alle Mottowagen gleich nach dem Ende des Rosenmontagszuges zerstört. Satire auf Rädern wurde mit neuer Beschriftung ausgeliehen. Der Wagen von Theresa May, die sich den Brexit-Colt in den Mund steckte, wurde nach England zu den Brexit-Gegnern ausgeliehen. Er rollte durch London und sollte die englische Premierministerin durch den gesamten Wahlkampf begleiten. Der Mottowagen 2017 mit den nimmersatten Raupen wurde an Kritiker des ungarischen Ministerpräsidenten mit neuer Beschriftung ausgeliehen und rollte zum Protest durchs Land.

Weitere Aufgaben forderten seine Kreativität heraus. Die Helau-Rufe vom Rosenmontagszug 2017 waren kaum verhallt, da saß Jacques Tilly, der nimmer müde Kritiker des Zeitgeschehens, schon wieder vor seinem Skizzenblock und entwarf für eine Kampagne gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit vier lustige Postkarten,

die am 21. März 2017 der Presse im kleinen Sitzungssaal des Rathauses vorgestellt wurden. Mit der Kampagne setzte Düsseldorf ein Zeichen und nimmt teil an der Städtekoalition gegen Rassismus im Rahmen eines europäischen Programms der UNESCO. Initiiert wurde das Projekt unter dem Motto „Poesie statt Parolen“ vom Gleichstellungsbüro unter Mitwirkung vom Integrationsrat, vom Kriminalpräventiven Rat und anderen. Es kommen vier bekannte Persönlichkeiten mit aufmunternden Sprüchen zu Wort: Matthias Claudius, Hannah Arendt, Laotse und Franca



Jacques Tilly und die Gleichstellungsbeauftragte Elisabeth Wilfart

Fotos (2): Landeshauptstadt Düsseldorf/ Wilfried Meyer



*PHK Dirk Sauerborn liest seinen
Lieblingsspruch vor*

Magnani. Polizeihauptkommissar Dirk Sauerborn plädierte für seinen Lieblingsspruch: „Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut. Laotse“. Die Karten wurden bei Veranstaltungen, in Schulen, Ämtern und Bildungs- und Jugendeinrichtungen verteilt.

Anlässlich des Tourstarts in Düsseldorf feierte RADAKTIV im Juni 2017 das Düsseldorfer Fahrradfest „Fête du vélo“. Mehr als 100 Akteure feierten am Rhein das Fahrrad nicht nur als Sportgerät, sondern



(v. l.) Künstler Jacques Tilly, Gesundheitsdezernent Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, Ehrenamtliche Beauftragte der Deutschen Herzstiftung Ursula Kirchhof und Geschäftsleitung des Gesundheitszentrums medwerk Stephan Dorn vor der Großplastik

auch als Ausdruck moderner urbaner Lebensfreude. Dafür hat Jacques Tilly für die Deutsche Herzstiftung in Kooperation mit dem Gesundheitszentrum medwerk eine Plastik gebaut: Ein großes Fahrrad mit dem Herzlogo der Herzstiftung und der Sprechblase „Fahr dem Herzinfarkt davon!“ Oberbürgermeister Thomas Geisel, Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke und der Künstler zogen im Wechsel die auf einem Anhänger montierte Skulptur mit einem Dreiradtanadem über die Rheinuferpromenade. Die Aktion sorgte für viel Aufmerksamkeit bei Passanten und Medien. Dann wurde die Herzskeulptur anlässlich des Weltherztages am 29. September für eine Woche im Düsseldorfor Rathaus aufgestellt.

Für Greenpeace schuf Jacques Tilly eine sieben Meter hohe Skulptur, die Trump zeigt als schreiendes Baby mit vollen Windeln auf einem Globus sitzend, Schnuller um den Hals gehängt. In den Händen hält er das zerrissene Pariser Klimaabkommen. Unter der Figur steht „Time for a Change“. Hierzu Karsten Smid, der Greenpeace-Klimaschutzexperte in der Tagesschau am 07.07.2017: „Trump ist eine Figur, die den Klimawandel verleugnet. Wir fordern den Wechsel für die Welt. Die Welt kann nicht warten, bis Trump erwachsen wird. Wir wollen jetzt von den G19-Staaten Klimaschutzmaßnahmen.“ Das zielt ab auf den tatsächlichen Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas, wie in Paris beschlossen wurde. Den riesigen Hohlkörper aus Kaninchendraht und Papiermaschee, nur gefüllt mit einem stützenden Gestänge aus Dachlatten und viel Luft darin, zogen die Umweltschützer auf einem Ponton vor die Elbphilharmonie in Hamburg, wo die G20-Chefs am Abend ein Konzert besuchten und nebenbei von der Aussichtsgalerie des neuen Konzerthauses beobachten konnten, wie die Figur begleitet von dem Greenpeace Flussschiff Beluga II in die Sperrzone eindrang und beide von der Polizei beschlagnahmt wurden.

Jacques Tilly kann nicht nur Großplastiken. Er kann auch kleine Formate, wie das

„Große Düsseldorfer Malbuch“, das er im Auftrag der Düsseldorfer Maler- und Lackiererinnung mit Obermeister Jörg Schmitz entworfen hat. Am 5. Mai haben die beiden Gäste es im St.-Cäcilia-Kindergarten in Benrath vorgestellt. Dabei hatten sie sich in weiße Umhänge gehüllt, auf denen als Motiv das Benrather Schloss prangte. Die Kinder dieser Kindertagesstätte in der Paulistraße entdeckten beim Durchblättern, dass Tilly in seinem gerade erschienenen Werk unter die Sehenswürdigkeiten das Schloss Benrath nicht aufgenommen hatte. Sie gaben dem Künstler die Chance, das Versäumnis auszubügeln und dafür die Außenwand der Kita mit dem Abbild des Schlosses zu bemalen. Am

von Fifty-Fifty beigelegt wurde. Die gedruckten 15.000 Exemplare waren im Nu verkauft. Der Zweck der Aktion war erreicht. Der Absatz der Obdachlosenzeitung, der in der letzten Zeit etwas lahmte, wurde wieder angekurbelt. Für die zweite Auflage der Novemberausgabe wurde für die Menschen auf der anderen Rheinseite eine viel nettere Botschaft eronnen: „Ein Herz für Kölner“ stand auf dem neuen Button. Und mitten vor der Silhouette des Kölner Rheinufer stehen zwei Flaschen mit Kronkorken und jede mit der Aufschrift „Alt“. Sie stehen dort eng nebeneinander wie die beiden Türme des Kölner Doms.

Am 10. Oktober gaben sich Jacques Tilly und seine langjährige Partnerin und Filmmacherin Ricarda Hinz auf dem Standesamt gegenseitig heimlich das Jawort. Das Paar ist schon seit 1989 zusammen. Exzentrisch, wie der Künstler ist, kamen sie eben mal mit dem Fahrrad durch den Hofgarten zum Standesamt, ohne Familie, ohne Trauzeugen, ohne Freunde und andere Gäste, ohne Hochzeitskutsche und -fotograf. Einem Reporter der WZ erklärte er auf Anfrage, dass er nie

Foto: Kevin McElvaney/Greenpeace



G20: Tillys Trump vor der Elbphilharmonie

8. Juli wurde das Kunstwerk offiziell enthüllt. Das Malbuch sollte im Laufe des Jahres noch an weitere Kindergärten und Kitas kostenlos verteilt werden.

Für einen guten Zweck gestand Tilly: „Ich bin so froh, dass ich kein Kölner bin.“ Dieses Geständnis kann nicht ernst gemeint sein, denn seit dem Rosenmontag 2018 weiß auch der letzte Düsseldorfer, dass Jacques Tilly mindestens einen Freund aus Köln hat. Man hat ihn während des Zuges auf der Gästetribüne vor dem Rathaus in inniger Zweisamkeit mit seinem Freund Jürgen Becker, dem Kölner Kabarettisten, gesehen. Der Spruch zierte einen Button, der der Obdachlosenzeitung

ein Fan vom Heiraten war. „Aber wir haben verstanden, dass es besser ist, verheiratet zu sein, um mehr Rechte zu haben. Überhaupt nicht aus steuerlichen Gründen. Aber man wird älter. Und als Ehepartner hat man einfach mehr Möglichkeiten. Zum Beispiel, wenn man ins Krankenhaus muss ... oder falls ich mal im Knast landen sollte.“ Und da er sich mit der Verheiratung „bürgerlich gesetzt“ fühlt, hat Tilly, der bisher keiner Partei oder keinem Karnevalsverein angehört hat, Anfang 2018 endlich den Aufnahmeantrag zu den Düsseldorfer Jonges abgegeben. Auf dem fünften der Formulare, die ihm im Laufe der letzten Jahre zugespielt worden sind.

So jeck wie ein Schaf im Südpark

von Jan Michaelis

Gewidmet allen Karnevalisten von Gemeinsam Jeck e. V.

Eine Mundharmonika erklang im Höfchen. Die Band „Schafgesichter“ spielte live. Die Musiker sangen „Dafür sind Freunde da“. Zwei Schafe weideten an diesem Freitag auf der eingezäunten Koppel. Sie wunderten sich über die zwei Schafe, die aufrecht auf zwei Beinen standen, um sie zu streicheln. „Es sind Menschen im Kostüm“, blökte das eine Schaf. Das Andere genoss es gestreichelt zu werden und blökte: „Menschen im Schafspelz. Die sind echt blöd, die laufen gar nicht auf vier Beinen wie wir, das fällt doch sofort auf, dass das keine Schafe sind.“ Die beiden Schafe lachten: „Ja, die sind blöd.“ Und es klang wie Mäh.

Dann gingen die zweibeinigen Schafe weg und ließen die vierbeinigen stehen. „Was ist denn jetzt los?“, blökten die, „Warum hören die auf, uns zu streicheln? Ich hab noch nicht genug. Ich will noch mehr.“ „Da müssen wir hinterher! Komm, das fällt gar nicht auf, wenn wir auch auf zwei

Beinen gehen!“ Die beiden vierbeinigen Schafe erhoben sich auf ihre Hinterhufe, sprangen über den Zaun und gingen etwas unbeholfen wie Männer, die erstmalig in Stöckelschuhen laufen müssen, den anderen Schafen hinterher. Und tatsächlich fielen sie im Gedränge nicht auf, und auch weil alle zum Veedelszoch wollten und gar nicht darauf achteten.

Es war der Veedelszoch im Südpark. Hier kamen viele Familien aus Bilk hin, obwohl der Südpark zu Wersten gehört. Aber Eltern und Kinder wollten dabei sein, wenn die Werkstatt für angepasste Arbeit unter dem Motto „Jrün erst recht – und das seit 30 Jahren!“ etwas ganz besonderes schaffte: Ein Musterbeispiel für Inklusion.

Der Zoch sollte um 10 Uhr 10 am Haus Deichgraf starten. Doch wie jeder richtige Zug bei der Bahn hatte auch er Verspätung. Die Schafe hörten wie ein Vater ins Mobiltelefon sprach: „Wir sind oben auf dem Berg, da ist Platz und Sonne.“ Der Vater hatte ein Kind im Schafspelz dabei. „Guck mal wie süß!“, blökte das echte Schaf. Dann kam der Zoch. Der Vater rief: „Jetzt geht es los!“ Und das Kind rief mit großen Augen: „Die Polizei!“ Sie fuhr in einem Streifenwagen dem Zoch voran. Dahinter zog sich ein Lindwurm aus 200 Menschen mit und ohne Behinderung den Damm entlang. Dort standen Eltern und Kinder.

Ein Flugzeug von Star Wars rollte heran. An der Seite stand geschrieben: „Möge der Südpark mit dir sein!“. Dahinter schritt Darth Vader mit schwarzer



BESTATTUNGEN
Scheuven's SEIT 1968

Tag- und Nachruf 0211-211014

„Raum der Stille“
Gumbertstraße 141
Abschied nehmen, wenn Ihnen danach ist.

„Raum des Abschieds“
Am Krahnapp 11
Trauerfeiern zeitlich unabhängig gestalten.

Unsere Beratungsbüros finden Sie in:
Eller · Benrath · Bilk · Gerresheim
Unterbach · Vennhausen · Flingern

Postanschrift:
Gumbertstraße 141
40229 Düsseldorf

Selbstverständlich kommen wir auch ohne Mehrkosten zu Ihnen nach Hause.

wohlfühlen!

Frisuren die Sie strahlen lassen...

FIGARO

Bilker Allee 74 - ☎ 0211 308952 www.figaro-hair.de



Maske und Umhang. Der Jedi-Meister Yoda hatte Down Syndrom. Die Weisheit und Güte stand ihm ins Gesicht geschrieben. Die spitzen, grünen Ohren passten dazu. Liebevoll überreichte er die Kamellen.

Bienen umschwirrten die nächste Fußgruppe. So viele Bienen sind gefährlich. Aber alle waren auf die Imkerkostüme gemalt. Die echten Bienen schliefen bei dieser eisigen Kälte im Südparkbauernhof. Ein Imker wurde im Rollstuhl geschoben. Die Schafe schwärmten für diesen friedlichen Bienenschwarm. „Gibt es eigentlich heute Bienenstich?“, fragte das Kind. Der Vater sagte: „Nein, heute gibt es Berliner!“

Die Schafe wunderten sich über diesen Widerspruch. Da war eine Wiese auf Wanderschaft. Mit wirrem Blick lief einer in der Fußgruppe mit. „Alle sind fröhlich und ausgelassen“, blökte ein Schaf. „Hier ist der Mensch dem Mensch kein Wolf“, blökte das andere. Wie im Paradies standen Tiger und Löwen gemeinsam mit Schafen am Rand des Zochs. Karnevalskostüme machten es wahr.

Der Veedelszoch ist auch außergewöhnlich, was die Wurftechnik der Kamellen angeht. Die Fußgruppen überreichen die Kamellen mit persönlichen Worten: „Du hast aber ein schönes Kostüm!“, sagt einer aus der Fußgruppe zum echten Schaf. Und ein anderer, der die Schafe auf der Weide genau kannte, sagte: „Dich kenne ich doch.“ „Komm wir gehen, eh, die uns noch erkennen!“, sagte das eine Schaf. Auf dem

Rückweg sahen die Schafe noch Wasser und Fische durch den Südpark schreiten und Zauberer mit spitzen Hüten. „Vorsicht vor den Zauberern!“, warnte das Schaf. „Sonst stecken die dich in Zauberhaft.“ Und es war Karneval ohne Alkohol. Die echten Schafe konnten sich trotzdem kaum auf den Beinen halten. Sie wankten, als wären sie blau. Blaue Schafe sind eigentlich Kunst. Die Menschen am Zochrand sagten zu den Schafen: „Schämt ihr euch nicht, hier bei den Kindern besoffen herumzulaufen.“ Die Schafe blökten: „Auf zwei Beinen steht man nicht gut.“ Aber die Menschen schimpften: „So viel getrunken, dass sie nur noch Blöken können, unmöglich.“ „Es war zu schön um wahr zu sein“, blökte ein Schaf. Und das andere blökte: „Komm wir gehen wieder auf unsere Weide in unsere Koppel.“ Dort stehen die beiden Schafe jedes wieder auf vier Beinen und warten, dass Menschen sie streicheln. Im Höfchen endete der Veedelszoch. Dort gab es den versprochenen Berliner für ein Euro.

Jan Michaelis wurde 1968 in Heilbronn geboren. Der Schriftsteller aus Düsseldorf veröffentlichte „Geschichten aus Bilk“, „Neue Geschichten aus Bilk“ und „Neueste Geschichten aus Bilk“ im Sonderpunkt Verlag. Erhältlich bei der Buchhandlung Thalia in den Düsseldorf Bilk Arcaden, Friedrichstraße 133 im Stadtteil Unterbilk. Oder überall im Buchhandel bestellbar.

Julius Schmidt und seine Arbeit an der Bilkster Sternwarte

Von Michael Geffert

Vorgeschichte

Als vor einigen Jahren der Keller des Argelander-Instituts in Bonn-Endenich entrümpelt wurde, fiel dem Autor dieses Artikels ein altes Buch in die Hände, das die Zeichnung eines Kometen enthielt. Das Buch stand in einem großen Regal mit vielen alten Schriften, die weggeworfen werden sollten. Bei einer ersten Durchsicht des Buches fanden sich weitere Skizzen und handgeschriebene Beschreibungen von astronomischen Beobachtungen. Dann tauchten im Buch die Namen „Bilk“ und „Johann Friedrich Julius Schmidt“ auf. Das war der Moment, wo wir begannen, diesen Teil der Schriften uns etwas genauer anzusehen. Insgesamt handelte es sich um 20 Bücher. Fünf davon enthielten Skizzen von astronomischen Beobachtungen aus Düsseldorf, Bilk, Bonn und Hamburg. Es wurde schnell klar, dass es sich hier um einen besonderen historischen Fund für die Städte Bilk (Düsseldorf) und Bonn handelte. Allerdings stellt uns das Lesen der Aufzeichnungen bis heute vor große Probleme, da Julius Schmidt seine Bücher mit der Hand in Kurrentschrift verfasst hatte. Eine genaue Auswertung der Bücher, die Schmidt selber im einzelnen als „Beobachtungstagebuch“ oder „Diarium“ bezeichnete, wird deswegen sicher noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Wer war Johann Friedrich Julius Schmidt?

Johann Friedrich Julius Schmidt (1825-1884) [im Folgenden kurz „Julius Schmidt“ genannt], der Autor dieser Bücher, war einer der bedeutendsten beobachtenden Astronomen des 19. Jahrhunderts. In dieser Zeit stellte die Zeichnung am Teleskop die einzige Möglichkeit dar, um astronomische Beobachtungen festzuhalten und den

Kollegen zur Verfügung zu stellen. Schmidts Mondatlas aus dem Jahre 1878 mit Zeichnungen von mehr als 33.000 Kratern und seine Darstellungen der großen Kometen von 1858 und 1861 gelten heute als Meilensteine der zeichnerischen Epoche der Astronomie. Nach Tätigkeit in Bilk (1845), Bonn (1846-1853) und Olmütz (1853-1858) übernahm Schmidt später



Porträt Julius Schmidts

Foto: Ioannes A. Arseniēs, Michael A. Raphaelobits/Wikipedia

die Leitung der Sternwarte in Athen, wo er im Jahre 1884 plötzlich verstarb. Von der Akropolis aus ist die Sternwarte, an der er in Athen gearbeitet hatte, immer noch gut sichtbar.

Die nach seinem Tode schnell aufkommende Fotografie ließ ihn und andere bedeutende Astronomen der zeichnerischen Epoche schnell in Vergessenheit geraten. Seine wieder aufgefundenen Schriften sind deswegen so wertvoll, weil sie erste astronomische Beobachtungen in Bilk und Bonn auch bildnerisch dokumentieren. Hinzu kommt, dass sie daran erinnern, dass Julius Schmidt zu den wenigen Astro-

nomen gehört, die an der Balker Sternwarte gearbeitet haben.

Julius Schmidt und Johann F. Benzenberg

Julius Schmidt kam auf Veranlassung von J. F. Benzenberg von Hamburg ins Rheinland, der ihn für seine neue Sternwarte in Bilk als Assistent einstellte. Zu dieser Zeit war Schmidt erst 19 Jahre alt. Bei seiner Ankunft am 14. April äußerte er sich in seinem Beobachtungstagebuch enttäuscht darüber, dass die Sternwarte in Bilk noch nicht fertig war. Die Zeit bis zur Fertigstellung der Sternwarte im Juni 1845 nutzte Schmidt für eigene Beobachtungen von Sonne, Planeten und anderen Objekten. Bei seinen ersten Beobachtungen im Rheinland entdeckte der junge Astronom sogar einen der spektakulärsten Kometen des neunzehnten Jahrhunderts. Darüber soll in einem späteren Artikel berichtet werden.

Im Gegensatz zur manchmal verbreiteten Ansicht (z. B. Wikipedia), dass Julius Schmidt Bilk nach dem Tode von Benzenberg im Juni 1846 verließ und in Bonn eine Stelle an der neuen Sternwarte annahm, hat Schmidt Bilk schon deutlich früher verlassen. W. P. Sheehan und T. A.

Dobbins erwähnen in ihrem Buch über den Mond, dass es zwischen Benzenberg und Schmidt in Bilk zu Spannungen kam. Benzenberg wollte, dass sein neuer Assistent mit dem großen Fernrohr in Bilk ausschließlich nach einem möglichen Planeten innerhalb der Merkurbahn suchen sollte. Schmidt aber betrachtete astronomische Phänomene mehr in ihrer ganzen Vielfalt und protokollierte in Tagebüchern seine Beobachtungen von Sonne, Mond, Planeten, Kometen und veränderlichen Sternen. Die Suche nach einem Planeten innerhalb der Merkurbahn ist übrigens bis heute erfolglos geblieben. Da Julius Schmidt (sofern das Wetter es erlaubte) sehr präzise die tägliche Sonnenaktivität registrierte und später veröffentlichte, lässt sich seine Zeit bei Benzenberg relativ genau auf die Wochen vom 14. April bis spätestens 30. Oktober 1845 eingrenzen.

Julius Schmidts Beobachtungen in Düsseldorf und Bilk

Vor dem Beginn der eigentlichen Arbeit in Bilk ermöglichte Benzenberg seinem neuen Assistenten die astronomische Beobachtung mit seinen Geräten im Zentrum von Düsseldorf. In den sechs Monaten, die Julius Schmidt in Düsseldorf und

AUTO- UND REIFENSERVICE-BILK

KFZ-Reparaturen

Reifen · Motorradreifen
Gebrauchtreifen
Reifeneinlagerung
elektronische Achsvermessung



300 840
Fleher Str. 23-25 · 40223 D'orf
www.reifenservice-bilk.de
info@reifenservice-bilk.de





Erste Beobachtungen an der Bilker Sternwarte am 10. Juni 1845. Skizzen des Planeten Mars, der Mitte August 1845 seinen erdnächsten Punkt erreichte.

Skizzenbücher eines großen Meisters

Julius Schmidt ist vermutlich der berühmteste Astronom, der je in Bilk gearbeitet hat. Seine Bedeutung für die Astronomie des neunzehnten Jahrhunderts übersteigt sogar die von Robert Luther (1822-1900), der sich auf dem Spezialgebiet der Entdeckung von kleinen Planeten einen großen Namen gemacht hat. Beiden ist gemeinsam, dass sie herausragende und extrem engagierte Persönlichkeiten einer Epoche der Astronomie waren, in denen noch visuell gearbeitet wurde.

Die späteren Darstellungen Schmidts von Sonne, Mond oder den Kometen stellen Meisterwerke eines geübten und erfahrenen Zeichners astronomischer Objekte dar. Demzufolge kann man die gerade entdeckten Beobachtungstagebücher Schmidts auch als frühe Skizzenbücher eines großen Künstlers ansehen. Die Zeichnungen von Himmelsobjekten bilden eine interessante Schnittstelle zwischen Astronomie, Geschichte und Kunst. Bis vor

kurzem war nicht klar, dass diese Dokumente überhaupt existieren. Heute gehören die Beobachtungstagebücher Schmidts zur Sammlung Historischer Himmelsaufnahmen der Universität Bonn und sollen in der nächsten Zeit noch weiter untersucht werden, um sie als kulturelles Erbe vielen Menschen zugänglich zu machen.



Skizze des Planeten Mars im August 1845 auf der Sternwarte in Bilk. Mars war zu diesem Zeitpunkt mit etwa 56 Millionen Kilometern Entfernung der Erde ungewöhnlich „nah“. Deutlich sind dunkle Bereiche und die helle Polregion zu erkennen.

Bestattungen Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK

Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

www.bestattungen-ueberacher.de

Nur jetzt nicht lachen
dachte sie
hielt die Hand vor den Mund
und
lachte sich heimlich
ins Fäustchen



Die Seele eingekerkert
Die Lebensfreude erstickt
Die Fantasie in Asche
Über wen
soll ich nun triumphieren
fragt sich der Verstand



Verfangen
haben sie sich
meine Träume
im Spinnennetz der Zeit

Vielleicht
bleibt mir noch Zeit
von neuem zu träumen

Was wird sein
wenn des Schlafes
großer Bruder
zu mir kommt



Die ersten grauen Härchen
Die Brille
die uns Ernst verleiht

Ideen
noch wie früher
sie umzusetzen
aber
fehlt der Mut



So viele
Gipfel erklommen
in so viele
Abgründe geblickt
Die blaue Blume nicht gefunden
Doch die Sehnsucht
ist geblieben
Verloren

hatten die Sterne
ihr Leuchten

Dunkelheit
umgab mein Herz
bis du kamst
und brachtest
neues Licht

Mein Himmel
wurde wieder hell



Wenn...

die Sonne immer öfter
ihren Wolkenhut abnimmt
der zahmgewordene Wind
den Himmel streichelt
unseren Träumen
neues Gefieder wächst
und
die Welt für einen Moment
den Atem anhält

dann...

ist Frühling



Unsere Hände

sie arbeiten
sie ruhen
sie suchen
andere Hände
sie müssen sie finden
damit sie nicht
zu Fäusten werden



So bemüht
in seine Fußstapfen zu treten
merkte sie gar nicht
dass er zu schnell ging
ohne sich einmal nach ihr
umzusehen

Anni Rosemarie Becker

Sangesfreunde Düsseldorf-Bilk 1858



Inhaber der Zelter-Plakette
Protector: Walter Schmidt
Chorleiter: Sven Morche

Gemeinnütziger Verein

1858

160 Jahre

2018

Großes Jubiläums-Festkonzert

Schirmherr: Oberbürgermeister Thomas Geisel

Sonntag, den 22. April 2018

Beginn 16.00 Uhr - Einlass ab 15.00 Uhr

**Aula - Geschwister-Scholl-Gymnasium
Redinghovenstraße 41, 40225 Düsseldorf**

Mitwirkende:

Stefan Lex, The Charming Tenor

Astrid Daun – Sopran

Mitglied des Opernchores der Deutschen Oper am Rhein

Akkordeon-Orchester 1963 Monheim-Baumberg e.V.

Barbara Uhling – Klavier

MGV Rheinbahn Düsseldorf 1924

Sangesfreunde Düsseldorf-Bilk 1858

Eintrittspreise:

Erwachsene 15,00 Euro

Kinder bis 14 Jahre 5,00 Euro

Kartenvorverkauf:

0178 - 809 469 7

02137 – 41 45



Wie aus Schützen Sänger wurden...

Der 28. Oktober 1858, der Tag an dem die „unendliche Geschichte“ begann. Einige Bilker Schützen gründeten den „St. Sebastianer Sängerbund“. Heute, im Jahre 2018, 160 Jahre nach der Gründung, wird immer noch gesungen.

Viele Chöre kreuzten in dieser Zeit den Weg des St. Sebastianer Sängerbundes. Die Zeit und zwei Weltkriege machten Umbenennungen und Fusionen zwischen verschiedenen Düsseldorfer Chören (Bilker Liederkranz; MGv Sanssouci, MGv Klöckner-Drahtindustrie) unumgänglich. Ende der Siebziger-Jahre fand die Vereinigung des MGv Sängerbund Bilk 1858 und des Bilker Männerchores von 1867 zum „Männerchor-Sängerbund Bilk 1858/1867“ statt.

1961 wurde Heinz Kessler, Musikdirektor und Chorleiter von 10 Chören in Düsseldorf, von der Prinzengarde „Rot-Weiß“ gebeten, für deren Prunksitzung einen Chor zusammenzustellen. Als „Rot-Weiße Sängerknaben“ waren sie auch außerhalb des Karnevals sehr begehrt.

Am 01.07.1967 beschloss man daraus einen eigenen Chor unter dem Namen „Düsseldorfer Sangesfreunde Heinz Kessler“ zu gründen. Heinz Kessler verstarb 1978 und der Chor konnte Wolfgang Dünwald, stellv. Chordirektor der Deutschen Oper am Rhein, Düsseldorf/Duisburg, als neuen Chorleiter gewinnen. Nach 25 Jahren ging er 2003 in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Dies war der Zeitpunkt für beide Chöre die Weichen neu zu stellen. Um langfristig die Singfähigkeit beider Chöre zu gewährleisten folgte 2004 die Fusion zwischen dem „Männerchor Sängerbund Bilk 1858/1867“ und dem Männerchor „Düsseldorfer Sangesfreunde Heinz Kessler“. Unter dem Namen „Sangesfreunde Düsseldorf-Bilk 1858“ setzt der Chor seitdem unter der Leitung von Sven Morche weiterhin Maßstäbe.

Zwei große jährlich stattfindende Konzerte, ein Weihnachtskonzert und ein Festkonzert bilden das musikalische Gerüst des Chorjahres.

Mit 160 Jahren sind wir der zweitälteste Männerchor in Düsseldorf und haben vor noch viele Jahre dranzuhängen. Unsere, in jungen Stiefeln steckende, Zusammenarbeit mit dem MGv Rheinbahn Düsseldorf 1924 wird dazu beitragen dieses Ziel zu verwirklichen.

Helfen auch Sie mit. Besuchen Sie unsere Konzerte. Und in unserem großen Freundeskreis, der bereits am 08.01.1982 gegründet wurde und dem wir für seine Unterstützung dankbar sind, ist immer ein Platz für Sie frei. Vielleicht haben Sie aber auch Lust bei uns mitzusingen. Wir würden Sie dann gerne jeden Dienstag um 17.00 Uhr in unserem Probelokal „Fuchs im Hofmann's“ begrüßen. Also, bis bald!
(JK)



Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

im März + April 2018

„Kindersachenbörse“

Das Bürgerhaus und die AGB e. V. **veranstalten am Samstag, den 3. März von 12 - 16 Uhr** eine Kindersachenbörse im Salzmannbau. In gemütlicher, netter Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Dinge rund um das Kind von privaten Anbietern preiswert erwerben. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl. Weitere Informationen montags bis freitags an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Familienfrühstück“

Am Sonntag, den 4. März veranstalten das Bürgerhaus Salzmannbau und die AGB e. V. **ab 10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro. Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987.

Persische Musik und Gesang zum internationalen Frauentag

Anlässlich des diesjährigen Weltfrauentages veranstaltet der Deutsch-Iranische Frauenintegrationsverein (DIFI e.V.) **am Sonntag, dem 4. März, um 18 Uhr**, eine Veranstaltung mit persischer Musik und Gesang.

Lassen Sie sich verzaubern durch die Klänge des Orients, dargeboten von Arezzoo Rezvani (Santur), Mitra Zarif-Kayvan (Gesang) und Farid Sheikhbahaei (Klavier).

Unterstützt werden die Drei durch Kinder und Erwachsene von der Gesangsgruppe des Vereins DIFI.

Der Eintritt beträgt 3 Euro. Die Organisatoren freuen sich über ein zahlreiches Erscheinen interessierter Frauen und selbstverständlich auch Männer.



„Tango-Salon“

Am Donnerstag, dem 8. März, findet im Bürgerhaus Salzmannbau von 18 - 22 Uhr wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango-Argentino - Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschrirte und einfache Figuren. Das Erlernte kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobieren werden.

Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am Freitag, dem 9. März, findet im Bürgerhaus Salzmannbau von 20 – 24 Uhr eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Der Höhepunkt an diesem Abend wird ein „Salsa Dance Battle“ sein, bei welchem es tolle Preise für die besten Tänzerinnen, Tänzer und Paare zu gewinnen gibt. Alle, die Freude an Salsa Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Der Eintritt zur Party beträgt 5 Euro. Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.



„Serenaden zu Zweit“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktive Alte in Bilk“ sind anlässlich des internationalen Weltfrauentages die beiden Musikerinnen Pamela Coats (Klarinette) und Mollie Macuson Schiffer (Harfe) am Mittwoch, den 28. März ab 15 Uhr zu Gast auf der Bühne im Bürgerhaus.

Die beiden Musikerinnen spielen unter anderem Werke von Mozart, Ibert und Rossini. Anhand verschiedener Stücke wird die Rolle der Frauen in der klassischen Musikkultur dargestellt. Gespielt werden auch Kompositionen der im Nationalsozialismus verfolgten Komponistin Ilse Fromm-Michaels. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation vom Seniorenrat, von KOMMA e. V., der AGB e. V. und dem Bürgerhaus.



Konzert „Spotlight“ der Düsseldorf Lyric Opera

Der im Frühjahr 2016 gegründete Verein „Düsseldorf Lyric Opera e. V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, aufstrebenden Musikern aus dem Bereich Oper, Operette und Musical eine Plattform für diverse Aktivitäten zu geben.

Bei dem Konzert „Spotlight“ am Mittwoch, den 28. März um 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, im Bürgerhaus sind Highlights aus dem musikalischen Bereich Oper, Operette und Musical zu hören.

Am Klavier spielen Meghan Behiel und Michael Carleton. Zu den auftretenden Sängerinnen und Sängern gehören unter anderen Julia Coulmas (Sopran), Jessika Flowers (Sopran), Maria Popa (Mezzosopran), James Martin (Baritone), Frank Schnitzler (Tenor) und Thomas Huy (Bass). Der Eintritt beträgt 10 Euro.



Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

„Kindersachenbörse“

Das Bürgerhaus und die AGB e. V. veranstalten **am Samstag, den 7. April von 12 - 16 Uhr** eine Kindersachenbörse im Salzmannbau. In gemütlicher, netter Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Dinge rund um das Kind von privaten Anbietern preiswert erwerben. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl. Weitere Informationen montags bis freitags an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Familienfrühstück“

Am Sonntag, den 8. April veranstalten das Bürgerhaus Salzmannbau und die AGB e. V. **ab 10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt.

Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro. Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Tango-Salon“

Am Donnerstag, dem 12. April, findet im Bürgerhaus Salzmannbau **von 18 - 22 Uhr** wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango-Argentino - Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschrirte und einfache Figuren. Das Erlernte kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden.

Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am Freitag, dem 13. April, findet im Bürgerhaus Salzmannbau **von 20 - 24 Uhr** eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Alle, die Freude an Salsa Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa Musik und am Tanzen haben, sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.

Vortrag „Selbstbestimmtes Leben im Rahmen einer Vollmacht“

Wenn Sie eines Tages altersbedingt oder aus anderen Gründen krank, gebrechlich oder betreuungsbedürftig werden sollten und deswegen eine Person Ihres Vertrauens beauftragen möchten, sind Vorsorgevollmachten das richtige Mittel.

Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

Herr Friedwald Maug vom Jugendamt Düsseldorf/Betreuungsstelle für Erwachsene informiert **am Mittwoch, den 18. April um 15 Uhr** über die Möglichkeiten, Risiken und gesetzlichen Bestimmungen von erteilten Vollmachten. Der Eintritt ist frei. Der Vortrag ist eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Aktive Alte in Bilk“ in Kooperation von Seniorenrat, KOMMA e. V., AGB e. V. und dem Bürgerhaus.

„Wiener Klassik trifft auf Pariser Romantik“: **Konzert mit dem „Pyun Forellen-Quintett“**

Zu Gast im Saal des Bürgerhauses ist **Samstag, den 21. April 2018 um 20 Uhr** das „Pyun Forellen-Quintett“ um die bekannte Düsseldorfer Cellistin Se-Won Pyun. **Einlass ab 19.30 Uhr.** Der Eintritt beträgt 9 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Das Quintett besteht aus international bekannten und renommierten Solistinnen und Solisten. Gespielt werden von dem Ensemble das berühmte „Forellen Quintett“ von Franz Schubert und das „Klavierquintett Nr. 1“ von Louise Farrenc. Das „Pyun Forellen-Quintett“ spielt in folgender Besetzung:

Se-Won Pyun – Violoncello

Hannelott Weigelt-Pross – Klavier

Hwa-Won Rimmer – Violine

Laura Escanilla – Bratsche

Choul-Won Pyun – Kontrabass

Die Veranstaltung ist eine Kooperation vom Verein KOM!MA e. V. und dem Bürgerhaus. Reservierung unter 0211 – 89 24 987 oder buero@komma-duesseldorf.de.



Konzert „Todesszenen in der Oper“ der Düsseldorf Lyric Opera in der Jazz Schmiede

Der im Frühjahr 2016 gegründete Verein „Düsseldorf Lyric Opera e. V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, jungen und aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern aus dem Bereich Oper, Operette und Musical eine Plattform für diverse Aktivitäten zu geben.

Bei dem Konzert „Todesszenen in der Oper“ **am Sonntag, dem 22. April 2018, um 19.30 Uhr** präsentieren Künstlerinnen und Künstler des Vereins berühmte Sterbeszenen aus Madame Butterfly, La Bohème, Lucia di Lammermoor, La Traviata und anderen Opern. Internationale Sängerinnen und Sänger, wie Anni Tsartsidze, Karen Bandelow, Bo Shi, James Martin, Ricardo Martinello, Thomas Huy, Frank Schnitzler, Martina Zimmermann,



Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

Jessica Flowers, Maria Popa, Julia Coulmas und Julia Langeder singen und spielen für Sie auf der Bühne in der Jazz Schmiede. Begleitet werden sie am Klavier von Meghan Behiel und Michael Charleton. Durch den Konzert-Abend führt Sie der „Sensenmann“ höchstpersönlich! Einlass ab 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 20 Euro. Reservierung unter www.dlopera.com oder Telefon 0211 – 311 05 64 (Jazz Schmiede).

„Der alltägliche Wahnsinn Teil 2“ mit Jan Cornelius und Thomas Schuld

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktive Alte in Bilk“ ist **am Mittwoch, den 25. April ab 15 Uhr** „Der alltägliche Wahnsinn Teil 2“ zu Gast, präsentiert von dem Düsseldorfer Satiriker und Schriftsteller Jan Cornelius und dem Pianisten Thomas Schuld.



Wenn Jan Cornelius liest, bringt er immer wieder sein Publikum zum schmunzeln, Kichern oder Tränen lachen. In seinen Geschichten nimmt er den ganz gewöhnlichen Wahnsinn des Alltags aufs Korn: Vom schadenfrohen Slapstick bis zur bitterbösen Satire werden hier alle Register gezogen. Der virtuose Pianist Thomas Schuld spielt zu den vergnüglichen Texten kleine überraschende Stücke von Bach, Mozart und Satie bis hin zum Boogie Woogie. Unbedingt hörensenswert. Der Eintritt ist frei. Diese Veranstaltung ist eine Kooperation vom Seniorenrat, von KOMMA e. V., der AGB e. V. und dem Bürgerhaus.

Das Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107 h, ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 – Haltestelle „Am Steinberg“ und der Buslinie 835 – Haltestelle „Moorenstraße“.

Kultur vor der Tür auf dem Suitbertusplatz / Netzwerk Bilk

Termine im März und April

Mittwoch, 07.03.18 um 14.30 Uhr Netzwerk-Café im zentrum plus Bilk

Dienstag, 13.03.18 um 16.00 Uhr Gemeinsam Singen auf dem Suitbertusplatz, bei Regen im zentrum plus Bilk

Mittwoch, 04.04.18: Netzwerk-Café besucht Hubertusstift, Neusser Straße 25. Da es für die Leute aus dem Hubertusstift schwieriger wird, zum Café oder Singen zu kommen, stattet das Netzwerk-Café nun dem Hubertusstift einen Besuch ab.

Dienstag, 24.04.18 um 15.30 Uhr Generationenwerkstatt mit der Kita St. Suitbertus, nur bei gutem Wetter. Treffpunkt am zentrum plus Bilk (direkt daneben liegt der Außenbereich der Kita). Behindertengerechter Zugang.

Ansprechpartnerin ist Anne Mommertz
Tel: 0211 9216068, E-Mail: amommertz@gmx.de (Caritas-Netzwerk Bilk)
Kontakt zentrum plus: Nana Buadze, Tel: 0211 6504176, E-Mail: nana.buadze@caritas-duesseldorf.de

Mehr Spielraum für die Bürger, lohnt der Aufwand?

Frage die Presse damals...

Von Gerd Deihle

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens verfolgte mit der Änderung der Gemeindeordnung im Jahre 1975 das Ziel mit einer Dezentralisierung der kommunalen Entscheidungen in Großstädten die Ortskenntnisse der Politiker in den Stadtbezirken und ihre Nähe zu den Bürgern für das Gemeinwohl zu nutzen. Damit konnte auch zu den zivilgesellschaftlichen Akteuren der Kontakt aufgebaut werden. Sei es bei Bürger- und Heimatvereinen, beim Brauchtum, bei Handwerk und Handel, der Wirtschaft, den Kirchen, beim Sport, in sozialen Bereichen beim Engagement für Kinder und Jugendliche, wie der Spieloase an der Brunnenstraße. Für Senioren mit den Zentren plus, für Behinderte, den Umweltschutzorganisationen, den 50 Schulen im Stadtbezirk und inzwischen auch für viele international aufgestellte Gruppen. Alle diese Aktivitäten gab es schon damals in unserem Stadtbezirk von Oberbilk bis zum Rhein und von der Graf-Adolf-Straße bis zur Universität. Heute ist das Bild noch vielfältiger und bunter.

Düsseldorf hat zehn Stadtbezirke vom kleinsten mit Garath und seinen 25 000 Einwohnern ganz im Süden, bis zu unserem Stadtbezirk 3 mit inzwischen 120 000 Einwohnern. Die jeweils 19 Mitglieder der Bezirksvertretungen werden von den Bürgern bei der Kommunalwahl für fünf Jahre gewählt. Die 10 Bezirksverwaltungsstellen haben jeweils zweieinhalb Mitarbeiter. Ob diese Gewichtung angemessen ist, darf bezweifelt werden.

Die Bezirksvertretungen haben natürlich keine eigenen Steuereinnahmen. Sie erfüllen ihre Aufgaben mit den vom Stadtrat bereitgestellten Mitteln. Sie sind zuständig für alles was nicht wesentlich über den

Stadtbezirk hinausgeht, sie müssen aber auf alle Fälle angehört werden, bevor der Stadtrat entscheidet.

Die Bezirksvertretungen, also die Stadtbezirksparlamente haben auch eigene Entscheidungsbefugnisse, so zum Beispiel bei Bauanträgen, bei Bauunterhaltungsmitteln für Schulen und städtischen Gebäuden, bei der Unterstützung von Vereinen und Initiativen in ihrem Stadtbezirk, bei der Förderung von kulturellen Veranstaltungen und der Brauchtumspflege.

Seit bald 40 Jahren gibt es sechs Mal im Jahr Kunstausstellungen in unserem Stadtbezirk, die von der Bezirksvertretung und der Bezirksverwaltungsstelle organisiert und finanziert werden. Die Initiative dafür ging vor fast 40 Jahren von den Bilk-Heimatfreunden aus.

Ein Festprogramm zu der Geschichte Bिल्ks vor 35 Jahren – **599 Jahre Düsseldorf bei Bilk** – und auch das Erkennungszeichen unseres Stadtbezirks mit den drei Ansichten von Alt St. Martin, der Martinskirche und dem Fernmeldeturm ist ein Gemeinschaftswerk der Bilk-Heimatfreunde und der Bezirksvertretung. Die Liste ließe sich fortsetzen.

Zahlreiche Wettbewerbe zur Gestaltung von Schulhöfen, tristen Mauern oder Preise für ehrenamtliches Engagement fördern das Zusammenleben und den Zusammenhalt im Stadtbezirk. Dazu gehört auch das zur Weltmeisterschaft 2006 von der Bezirksvertretung initiierte und von Sportvereinen aus dem Stadtbezirk bis heute organisierte und jährlich stattfindende „Internationale Fußballturnier“.

Die Änderung der Gemeindeordnung hat sich in den 43 Jahren gelohnt und bewährt.

Vom Fluch der Technik

Von Jeff

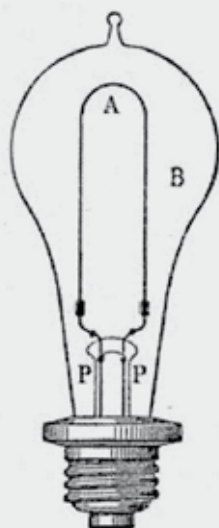
Jetzt hat auch die Rheinische Post wieder das Thema „Abschaffung unsäglich-er Straßennamen“ aufgegriffen. Die Stadt wolle Namen von unliebsamen Persönlichkeiten aus den Straßennamen verbannen. In der Kolumne TOTAL LOKAL meldete die RP am 28. November 2017, es gehe nicht nur um Kriegsverbrecher, unliebsame Politiker aus Deutschlands dunkler Vergangenheit oder verkappte Afrika-reisende, die den schwarzen Kontinent kartierten und für Europa als Rohstoff- und Erwerbsquelle eroberten. Es geht um die Namen tüchtiger Menschen, die nützliche Dinge erfunden und konstruiert haben. Auf dem Prüfstand stünden folgende Straßennamen: Mercedes- (wohl eher Benz-), Daimler- und Porsche- sowie Boschstraße. Auch Rudolf Diesel, der den noch beliebten Dieselmotor konstruiert hat, ist dabei. Wir erleben es ja täglich. Ihre stählernen Karossen rollen zu vielen, vielen Millionen Exemplaren über Deutschlands Straßen, meist jeden Tag dieselbe Strecke hin und zurück. Deren Motoren beschallen die Straßen, dass die Fensterscheiben klirren, und verpesten den Bürgern die Atemluft. Eine Person haben die Stadtväter besonders im Visier. Es sei Thomas Alva Edison (1847 – 1931), ein amerikanischer Erfinder auf dem weiten Gebiet der Stromversorgung, der uns auch den Vorgänger des Plattenspielers geschenkt hat, den Phonographen. Sein Name zielt

auch Straßenschilder in Nachbarschaft der Autopioniere. Am Edisonplatz. Er hat als erster eine Glühbirne mit Glühfaden konstruiert und diese auch erfolgreich vermarktet. Wir sind der Sache nachgegangen.

Edison brachte 1880 „Elektrischlicht“ in das Leben der Menschen und ersann eine Vorrichtung, die Lampe auszuwechseln.

Und das war häufig nötig. Sie haben sich sicher noch nie gefragt, wenn Sie im Lampengeschäft eine Ersatzglühlampe kauften, warum Sie darauf achten mussten, dass auf der Packung die Bezeichnung E 14 oder E 27 draufsteht. Das stammt nicht aus der Zutatenliste. Das hat mit der Erfindung von 1880 zu tun. Edison hat seiner Glühlampe einen Sockel gegeben und der jeweiligen Lampe eine Fassung. Jetzt konnte man eine neue Birne einschrauben, wie man so sagte. Die 14 gibt den Durchmesser des Sockels in mm an. E 27 steht für die normale „Birne“, die 14 für die Kerzenform. Daneben gibt

es viele weitere Abmessungen und viele andere Bezeichnungssysteme. Über das E hat sich in der Vergangenheit wohl niemand Gedanken gemacht. Es steht für Edison, dem Erfinder des sogenannten Edisonsockels. In Meyers Konversationslexikon von 1888 fanden wir eine Abbildung der Edisonlampe mit einem Glühfaden aus Kokosfasern. Gut 120 Jahre lang hat der Mensch sich am warmen Licht der „Glühbirne“ erfreut. Dann



Edisons Glüh-
lampe.

erkannte man, dass sie ein „Stromfresser“ ist. Nur wenig der eingebrachten Energie zeugte Licht. Der größte Anteil verpuffte als Wärme in die Luft. Stromverschwendung! Es kam am 1. September 2009 zum teilweisen Herstellungs- und Verkaufsverbot in allen Ländern der Europäischen Union. Es wurden immer mehr Lampen als Energiesparlampen angeboten, die inzwischen Leuchtmittel heißen und auch in die alten Fassungen passen. Aber auch sehr viele spezielle, für die besondere Fassungen entwickelt worden sind.

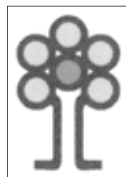
Wie wir aus nicht ganz sicherer Quelle erfahren, will die Stadt als Vorreiter jetzt dem E an den Kragen. Sie plant den Aus-

tausch aller Edison-Lampensockel in privaten Haushalten, damit mit dem E nicht millionenfach an den Verursacher von Stromverschwendung, verbunden mit heftigem CO₂-Ausstoß, erinnert wird. Ein Beitrag der Stadt zum Erreichen des Klimaziels. Über Austauschprämien müsse noch verhandelt werden. Ein Mammutprojekt! Man rechne mit einem Ende der Aktion 2009. Aber wie wir Terminfestlegungen bei öffentlichen Vorhaben kennen, kann es auch noch etwas länger dauern. Verbraucher, die noch haufenweise Glühbirnen gehamstert haben, können sich also Zeit lassen. Vielleicht wird die Aktion doch noch abgebrochen.

Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



**Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-,
Süd-, Unterrather- und Heerdter Friedhof • Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)**

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/153332
Telefax 0211/87630040

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/5047171

Internet: www.Grabpflege-Kleis.de



Übergrüner Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Wie sich der Osterhase die Ostereier besorgte

Von Leo Litz

Die Tage waren echt frühlingsfroh! Der blaue Himmel, die leichten weißen Wölkchen, die warm und freundlich scheinende Sonne trugen dazu bei, das Leben und die herankommende Osterzeit mit allen Sinnen genießen zu können! Und unser Osterhase genoss diese Umstände in vollem Maße! Er sprang möglichst hoch, um die vorbeifliegenden Vögel zu erschrecken (einfach zum Spaß!), grub einige Löcher im schon erwärmten Boden und warf dabei die Erdklümpchen möglichst weit, um andere Hasen zu erwischen (wieder zum Spaß!), dann lag er in der Sonne stundenlang, ohne den Zeitlauf zu berücksichtigen...

Aber die Zeit hat eine Eigenschaft: sie verläuft schnell. Manchmal sehr, oder sogar zu schnell, wenn man besonders mit einer angenehmen Sache beschäftigt ist! Und hier war der Fall: Der Osterhase kam „zu sich“, als das Osterfest ganz nah stand... Es war für ihn einerseits nichts Neues, aber andererseits – jedes Mal! – eine Herausforderung aufs Neue, und immer aus dem gleichen Grunde...

Jetzt wäre es vielleicht die richtige Zeit zu erwähnen, dass unser Osterhase unter gleichgesinnten einen Spitznamen trug, nämlich Eitel Ohr, weil er sich immer als „Alleswisser und Alleskönner“ präsentierte. Sogar unter seinen Verwandten versuchte er sich nicht nur „groß“, sondern auch „ganz groß“ zu zeigen...! Und behauptete dabei, dass er alles-alles allein schaffen kann...!

...Wie schon längst bekannt ist, legt der Osterhase keine Eier selbst. Deswegen entstanden dem Eitel Ohren jedes Jahr die gleichen Probleme, erstmal selbst die Eier zu besorgen... Und dies war nicht leicht! Aber die Menschen, besonders die Kinder, freuten sich so, wenn sie die Gelegenheit

bekämen, nach den Ostereiern zu suchen! Also wäre es unserem Osterhasen nie in den Sinn gekommen, allen den Spaß zu verderben! So setzte er seine Bemühungen

weru

Fenster und Türen *fürs Leben*



100 % Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:



Franke & Borucki GmbH
Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 30 60 88
Telefax (02 11) 39 37 64

weiter fort, doppelt so schnell, und kam endlich beinahe „eingeflogen“ zu einem gewissen Ort, wo die Eier immer verteilt worden sind...(Wo der Ort liegt, darf ich, leider, nicht preisgeben!) Dann stellte er sich in die Reihe, in der alle anderen Osterboten geduldig gestanden hatten. Jeder von ihnen hielt in den Vorderpfoten einen Korb – je nach der Größe des Hasen! – und alle unterhielten sich miteinander (natürlich, auf Hasisch!)

Weil unser Hase als allerletzter zu der Eieraussgabe eingetroffen war, bekam er dementsprechend in der Reihe den letzten Platz. Und dies allein machte schon den Helden unserer Geschichte nervös: Wie gesagt, wer zu spät kommt, den bestraft das Leben...

Obwohl das Eitel Ohr sich zu allen anderen ganz leise eingeschlichen hat (aus Scham, natürlich, weil er immer, bei jeder Gelegenheit, als allerletzter ankam und dadurch sogar einen anderen Spitznamen bekam, „Der Hintan“!), wurde das Erscheinen von ihm sofort entdeckt und belacht. Aber ganz freundlich: Die Hasen waren im Umgang miteinander lieb und der Anlass des diesmaligen Treffens war sowieso friedlich und feierlich. Also murmelte das Eitel Ohr etwas freundlich-undeutliches zur Begrüßung und machte sich möglichst „klein“... Die anderen betrachteten dann sein Benehmen als eine Art der Entschuldigung und hörten auf, ihn zu verlachen.

...Es dauerte und dauerte, bis Eitel Ohr endlich die Eier bekommen hat. Und da standen die Feiertage fast „vor der Tür“...!

...Wie abermals längst bekannt ist, kommen die Ostereier zu den Menschen nicht nur „einfach so“, sondern auch schön bemalt oder sogar verziert! Und dies verlangt wiederholt nach zusätzlicher Arbeit und – wiederum! – nach der Zeit..!

Also mit dem Korb voller Eier machte sich das Eitel Ohr auf den Weg nach Hause. Doch nicht so schnell und fast fliegend, wie er hinkam! Es gab keine Möglichkeit, so schwer beladen und dazu mit einer solch zerbrechlicher Last zu rennen...!

- / -

...Nach seiner Rückkehr – das war schon in der Nacht vor dem ersten Feiertag! – kam Eitel Ohr endlich nach Hause, ganz müde und völlig erschöpft. Aber die Eier mussten noch feierlich vorbereitet werden! Und es war wieder die Frage der Zeit, die praktisch ausgegangen war!

Dann hieß es, dass „Der Hintan“ keine andere Wahl hätte, als sich an die Verwandten zu wenden und um Mithilfe zu bitten...

Natürlich haben sich alle Eitels Ohr Familienmitglieder ihm angeschlossen und haben ganz tüchtig die ganze Nacht durchgearbeitet. Alle-alle, bis zu den ganz kleinen, haben die Ostereier geschmückt... nach eigener Art und Weise...!

Also sollten wir uns nicht wundern, wenn einige Ostereier, die wir diesmal finden werden oder geschenkt bekommen, nicht... ganz genau ausgeschmückt sein werden. Die wurden bestimmt von den Kleinsten...ausgearbeitet...!

*Wir begrüßen herzlich
unsere Neumitglieder*

Anastasia Tenzer
und
Klaus Dieter Tenzer

*Wir trauern um unsere
verstorbenen Mitglieder*

Heinz Scholl
und
Franz Vogel

*Zu ihrem Geburtstag im März gratulieren
wir ganz herzlich unseren Heimatfreunden*

Ralf Stracke	02.03.1938	80	Dr. Dieter Telker	17.03.1964	54
Jan Stöfer	11.03.1983	35	Klaus-Dieter Möhle	22.03.1942	76
Dr. Ing. Edmund Spohr	14.03.1943	75	Manfred Abels	22.03.1951	67
Andre Remy	14.03.1963	55	Franz-J. Landen	24.03.1939	79
Friedrich Strucks	19.03.1953	65	Margret Brenner	28.03.1939	79
			Norbert Baus	29.03.1940	78
Wilfried van Aacken	01.03.1944	74	Marga Schirwinski	29.03.1940	78
Hans Wiatrowski	02.03.1932	86	Peter Merbecks	30.03.1939	79
Karsten Becker	06.03.1977	41	Dr. Matthias Schlensack	30.03.1965	53
Stefan Erfurth	08.03.1977	41	Urban Hessling	31.03.1961	57
Peter Schreiber	13.03.1970	48	Rosemarie Esser	31.03.1947	71
Cäcilia Schiffer	16.03.1937	81	Dieter Scheren	31.03.1940	78

*Zu ihrem Geburtstag im April gratulieren
wir ganz herzlich unseren Heimatfreunden*

Lutz Goebels	04.04.1963	55	Leni Windhövel	13.04.1932	86
Sonja Müller	04.04.1978	40	Erna Bockting	15.04.1929	89
Heribert Kleinschmitger	08.04.1938	80	Norbert Bein	17.04.1946	72
Markus Quasdorf	14.04.1973	45	Manfred Währisch	19.04.1949	69
Till Esser	19.04.1968	50	Jörg Töpferwein	20.04.1959	59
Thomas Jarzombeck	28.04.1973	45	Friedrich Spinrad	20.04.1935	83
			Karlheinz Schröder	21.04.1944	74
Rudolf Frisch	02.04.1951	67	Ulrich Martin Michaelis	21.04.1964	54
Margret Gräwe	03.04.1939	79	Heinz-Gerd Konen	23.04.1946	72
Egon Winkels	04.04.1952	66	Anne Dietz-Frankenstein	24.04.1952	66
Marion Kempkes	04.04.1966	52	Klaus Dieter Tenzer	25.04.1950	68
Guido Köhler	05.04.1949	69	Adelheid Michaelis	25.04.1939	79
Hans Conen	06.04.1929	89	Martin Höveler	26.04.1966	52
Otto Paasch	07.04.1924	94	Ingrid Knoop	27.04.1946	72
Dr. Klaus Joseph	10.04.1956	62	Christiane Esser	29.04.1981	37
			Erwin Haag	29.04.1942	76

Fuchs ond Ijel

*Janz onverhofft an enem Hüjel
sind sisch bejeschnet Fuchs ond Ijel.
Halt, säht dä Fuchs du Bösewischt,
kenns du dä Befühl vom Könisch nit?
Is nit dä Friede längs verkündischt
und weeßt du nit, dat jeder sündischt,
dä immer noch jerüstet jeht.
Im Name von der Majestät.
Jank her ond överjiw die Fell!
Dä Ijel säht: nur nit so schnell;
loss dir esch dinn Zäng usbresche
dann könne mir uns wiedder spräsche.
Und direktemang mäkt hä sisch rond,
schließt sinne dischte Stachelbond
ond trotz jetrost der janzen Welt
bewaffnet, doch als Friedensheld.*

*Tschüss zosamme! Madet joht!
Uere Jünther Fuchs*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Bilker
Sternwarte ist Freitag, der **20. April 2018.**



FERBER
BESTATTUNGEN

**Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf**

**Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24**

info@ferber-bestattungen.de



Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Dirk Jehle
Kirchfeldstraße 89, 40215 Düsseldorf, Telefon 0211 / 31 68 78, E-mail: dj.jehle@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte“: Susanne Garn
Prinz-Georg-Straße 42, 40477 Düsseldorf, E-mail: SusanneGarn@gmx.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: Strack & Storch Dietrich UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Offset- und Digitaldruck
Rather Straße 12, 40476 Düsseldorf, Postfach 32 10 31, 40425 Düsseldorf
Telefon 0211 / 51 44 43 40, Fax 0211-51 44 43 43, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159 / 67 99 96, Fax 02159 / 67 99 98
E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Susanne Versen, Fritz-Reuter-Straße 23, 40221 Düsseldorf,
Telefon 0211 / 15 96 93 29, erreichbar ab 17 Uhr, E-mail: susanne.versen@gmx.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 0211 / 33 40 42;
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9-13 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
H. Esser (Archivar), Tel. 0211 / 30 87 17, E-mail: horst.esser@arcor.de
H. Krause, Tel. 0211 / 34 03 08, E-mail: hille.krause@t-online.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800
IBAN: DE21 3008 0000 0411 8078 00, BIC: COBADEFFXXX, Gläubiger ID: DE48BHF00000835342

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.bilker-heimatfreunde.de

Eckige Bäder können wir auch...

Heizung & Bad vom Meister

Sie träumen vom neuen Bad:

- Bad-Check gemeinsam durchführen
- Traumbad planen
- Staubfrei das neue Bad aus einer Hand bekommen

niepmann



Heizung • Sanitär • Brenner • Service

Vereinbaren Sie einen Termin unter 0211 - 39 10 55

Volmerswerther Straße 43 · 40221 Düsseldorf
niepmann@niepmann.gmbh

Wir arbeiten mit **AIRCLEAN** für staubfreies Sanieren: www.airclean.de

Kompetenz aus Bilk

seit 1907

24-H NOTDIENST
0211 - 39 10 55